

ERNST ROWOHLT VERLAG · LEIPZIG

Über

AUGUSTE RODIN

DIE KUNST

schrrieb im August des Jahres gelegentlich des Erscheinens der französischen Originalausgabe in einem längeren Feuilleton das

Berliner Tageblatt

unter der Überschrift „Die Bekenntnisse Rodins“: . . . „Jeder Feierlichkeit bar, bespricht Rodin im Plauderton die Kunst und die Künstler, den Realismus in der Kunst, die Zeichnung, die Farbe und die Schönheit der Frau. Wir lernen das grosse Schaffen des Künstlers kennen und seine Art zu betrachten. — Eins der hauptsächlichsten Kapitel ist das über die Schönheit der Frau. Der Künstler drückt seine Bewunderung über die Wellenlinien der Hüften, die herrliche Umhüllung der Muskeln und der Schulterlinie aus. Wundervoll ist das Kapitel, in dem Rodin über Phidias und Michelangelo spricht, bemerkenswert die Worte über die Nützlichkeit des Künstlers . . . Dieser Art ist dieses Buch, das mit Vergnügen und Nutzen von allen den zahlreichen Bewunderern Rodins gelesen werden wird, von allen denen, welche die Schönheit und ihre vielfachen Offenbarungen und Gestaltungen begeistert. Man kann nur Nutzen und Freude aus den hier ausgesprochenen Worten des grossen Künstlers ziehen, die er über seine Kunst und alles, was sie dokumentiert, gibt, denn diese Worte enthalten eine kostbare, heilsame Lehre. — Rodins Ruhm durchzieht die ganze Welt.“

Vor Erscheinen bestellt: **40%** und Partie **7/6**

Der Einband des Frei-Exemplars wird berechnet.

In Kommission kann nur bei gleichzeitiger Barbestellung geliefert werden.